

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 8

Artikel: Tamburello

Autor: Musmeci, Ricardo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon von «Tamburello» gehört? Das Spiel stammt aus Italien, und seit 1988 besteht ein schweizerischer Verband, die «Federazione svizzera di palla-tamburello» (FSPT). Hier die wichtigsten Informationen und Regeln dieses einfachen Spiels, das sich leicht abwandeln lässt.

Ricardo Musmeci
Übersetzung: Walter Bartolomé

Die Spielregeln sind dem Tennis ähnlich, was den Zugang und die Verbreitung sicherlich vereinfachen half. Die Kosten für die Ausrüstung sind minim. Ein Tamburello, eine Trommel, kostet zirka Fr. 30.–. Als Bälle kommen alte Tennisbälle, Softbälle, Federbälle oder auch Indiaca-Bälle in Frage.

Was ist Tamburello?

Es handelt sich um ein Ballspiel, das seinen italienischen Namen «Tamburello» vom Spielgerät, einer Trommel, hat. Mit ihm wird der Ball geschlagen.

Ballspiele haben sehr lange Tradition und waren nicht nur bei den Griechen und Römern beliebt, sondern auch bei den Mayas und Azteken, die sich um den Golf von Mexiko angesiedelt hatten. Vom Mittelalter, über die Renaissance bis zur Moderne wurden die «Ausrüstungen» verfeinert; es entwickeln sich die unterschiedlichsten auf einem ballähnlichen Spielgerät basierenden Spiele (Tennis, balle au tamis, ballon au poing, pallacorda, longue paume, pallone al bracciale); so auch Tamburello oder zu deutsch Trommelball, mit seinen spezifischen Eigenheiten.

Trommelball wird in leicht verschiedenen Ausprägungen auf der ganzen Welt gespielt, doch den Ursprung finden wir in Italien, wo die Bewohner der Halbinsel das Spiel schon viele Jahrhunderte vor der Gründung des italienischen Staates kannten. Hier liegt sicher einer der Gründe für die Popularität, zu der auch die Tatsache beiträgt, dass Trommelball den Eindruck einer

Warum nicht einmal

Tamburello

angenehmen und unterhaltenden Betätigung vermittelt.

Trommelball bedeutet aber auch Sport im Sinne von Wettkampf: Sport, der Einsatz erfordert und die Zuschauer mitreist. Die sportliche Version hat ihren Ursprung in der Einfachheit des spielerischen Ablaufes, ist aber während des Wettkampfs auf perfekte Art und Weise eindrücklich und motivierend, Aspekte, die das Spiel mit andern Sportarten gemeinsam hat.

Stellen wir uns vor, dass sich auf einem Spielfeld von 80 m mal 20 m zwei Mannschaften mit je 5 Tennisspielern gegenüberstehen: ohne Netz, die beiden Spielhälften nur durch einen Strich als Markierung voneinander getrennt. Statt eines Tennisschlägers wird eine Trommel zum Schlagen verwendet. Der Ball kann so Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h erreichen. Selbstverständlich sind die Anforderungen an die Kondition der Spieler auf dem grossen Spielfeld entsprechend hoch. Es gibt auch eine «Indoor»-Version, die sich von der im Freien in einigen Punkten unterscheidet.

Voraussetzungen für dieses Spiel sind Wendigkeit, ein «gutes Auge», Intelligenz und Präzision; dazu kommen Anpassungsvermögen und Teamgeist, denn Trommelball ist ein Mannschaftssport.

Gespielt wird links- und rechtshändig. Der Einstieg kann etwa ab dem Volksschulalter empfohlen werden. Trommelball enthält eine eigene Bot-

schaft und bildet eine zusätzliche Belebung und Bildung der sportlichen Betätigungs möglichkeiten.

So wird gespielt

Das Feld

Im Freien beträgt das eigentliche Spielfeld laut Reglement 80 m mal 20 m; die Indoor-Version kann auf einem Basketball-Feld gespielt werden. Für die Jugendkategorien gibt es kleinere Masse.

Die Spieler

Eine Mannschaft besteht aus zwei Verteidiger, einem Mittelfeldspieler, einem Einwerfer und einem Aufschläger.

Der Ball

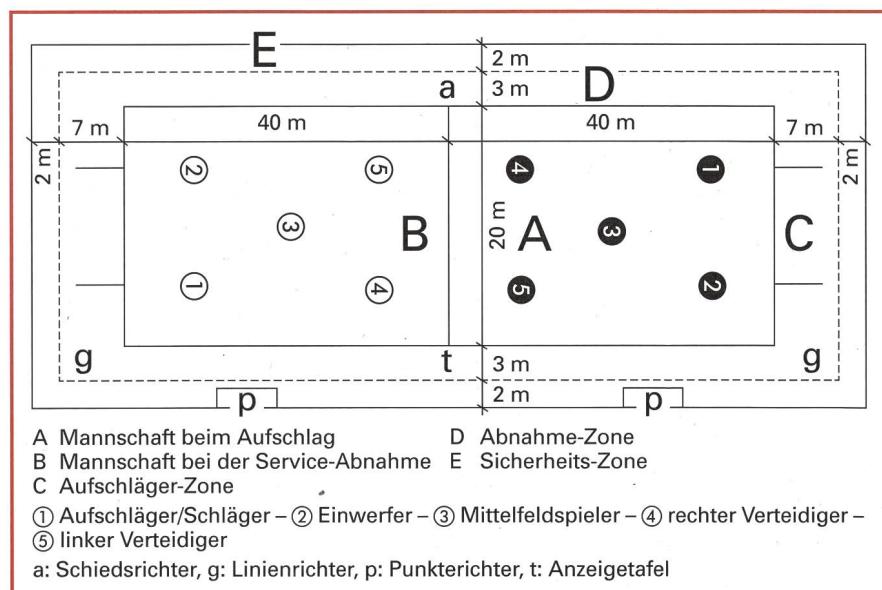
Das Gewicht des Balls beträgt 78 g, bei einem Durchmesser von 61 mm; Indoor kann mit einem Softball gespielt werden. Damen und Jugendliche verwenden einen leichteren Ball.

Die Trommel

Es werden zwei Arten unterschieden: während die ovale «Tamburella» nur für den Aufschlag eingesetzt wird, gilt für die runde Trommel je nach Alter der Spieler ein Durchmesser von 24 bis maximal 28 cm.

Die Zählweise

Ein Match wird über zwei Sätze gespielt. Gelingt es keiner der Mannschaften, beide Sätze für sich zu entscheiden, gibt es ein Unentschieden.



Ein Satz wird über acht Gewinnspiele ausgetragen, wobei diejenige Mannschaft gewinnt, die zuerst acht Spiele für sich entscheidet (also auch 8:7). Jedes Spiel besteht aus einer Reihe von einzelnen Punkten, die «Fünfzehn» genannt werden; gezählt wird 15, 30, 40, 50-Spiel. Wer also zuerst 50 erreicht, hat das Spiel gewonnen (wie im Tennis ist allerdings ein «2»-Punkte-Abstand nötig).

Grundregeln

- Die Linien, die das Spielfeld begrenzen, sind Bestandteil des Feldes; die Mittellinie gehört beiden Mannschaften.
- Nach einer Serie von drei Spielen, einem «Trampolino», werden die Seiten gewechselt.
- Der Ball kann direkt aus der Luft oder nach einem einmaligen Aufprall auf dem Boden getroffen werden. Ein Punkt geht verloren, wenn
 - der Aufschläger beim Service die Grundlinie berührt oder das Spielfeld betritt;
 - der Ball beim Aufschlag die Mittellinie nicht überquert oder im Aus landet;
 - der Ball mit einem anderem Körperteil als dem die Trommel führenden Arm (bis zum Ellbogen) gespielt wird;
 - der Ball hintereinander von mehr als einem Spieler der gleichen Mannschaft berührt wird;
 - der Ball beim Ballwechsel mit der ovalen Trommel geschlagen wird;
 - ein Spieler die gegnerische Spielhälfte betritt.

Mannschaftsaufstellung

In der Mannschaftssportart Trommelball stehen sich zwei Teams mit je fünf Spielern gegenüber.

Der Aufschläger/Schläger bringt den Ball aus der dafür vorgesehenen Zone ins Spiel. Oft benutzt er dazu die ovale Trommel, die er jedoch für den weiteren Ballabtausch unverzüglich durch die runde Trommel ersetzen muss. Er befindet sich rechts vom Einwerfer, mit dem er die Aufgaben im Spiel teilt und für den er eine Ausputzerfunktion übernimmt.

Der Einwerfer befindet sich im hinteren Spielfeld und spielt die langen Bälle.

Der Mittelfeldspieler hat die Aufgabe, das Spiel in der mittleren Distanz zu bestimmen und ist in der Regel die zentrale Figur einer Mannschaft. Die linken und rechten Verteidiger befinden sich nahe der Mittellinie und sind folglich für die kurzen Distanzen zuständig.

Während dem Spiel können die Spieler – auch bei ruhendem Ball – die Aufgaben tauschen, miteinander sprechen und nach dem Ball rufen. Jede Mannschaft kann beliebig viele Auswechselspieler aufstellen, von denen jedoch nur einer – die Nummer sechs – einen Mitspieler ersetzen darf. Ein Wechsel erfolgt immer bei ruhendem Ball, der ausgewechselte Spieler darf nicht mehr eingewechselt werden. Wird ein Spieler vom Platz gestellt, darf er nicht ersetzt werden.

Der Seitenwechsel findet jeweils nach einem Trampolino statt, also nach drei aufeinanderfolgenden Spielen.

Spielverlauf

Beim Trommelball gibt es zwei Spielphasen, die sich immer wiederholen:

- Der Aufschlag steht immer am Anfang eines Ballwechsels;
- Der eigentliche Ballwechsel beginnt mit der Abnahme des Aufschlags und setzt sich so lange fort, bis eine Mannschaft einen Fehler macht.

Der Ball darf gemäss Reglement nur mit der Trommel oder dem Unterarm des Schlagarms gespielt werden. Die grösste Schlaggenauigkeit wird dann erreicht, wenn der Ball exakt mit der Mitte der Trommel getroffen wird.

Ausrüstung

Zum Trommelball braucht es nicht viel: ein je nach Alter und Geschlecht der Mitspieler unterschiedlich grosses Spielfeld, dazu Trommeln und Bälle. Auch bei den Bällen gibt es je nach Kategorie unterschiedliche Größen und Gewichte. Allerdings gelten für offizielle Wettkämpfe genaue Regeln (Gewicht, Durchmesser).

Trommel

Der Standarddurchmesser beträgt 24 cm für 6- bis 8jährige Spieler, 26 cm für 8- bis 12 Jahre und 28 cm für die Grösseren. Für Mädchen der mittleren Schulstufen werden aufgrund des Körperbaus Trommeln mit einem Durchmesser von 26 cm empfohlen. Sehr begehrt sind Trommeln mit extrem dünner Bespannung, die jedoch empfindlich ist und weniger lange hält. Für den Anfänger empfehlen sich Trommeln zweiter Wahl, die ähnlich wie die guten Trommeln zu spielen sind, dank der robusteren Bespannung allerdings bedeutend länger halten.

Die Trommel muss beim Schlagen elastisch federn und einen trockenen, charakteristischen Ton erzeugen. Ein gerissene Bespannungen müssen unverzüglich entfernt werden, damit sich der Rahmen nicht verzieht. Die Trommeln können danach den Lieferfirmen

zum Wiederbespannen zurückgeschickt werden. Wird die unbespannte Trommel dem Rand entlang mit Löchern versehen, kann sie – ähnlich wie beim Tennis – mit einer Nylonseite bespannt werden.

Jeder Schüler sollte seine eigene Trommel und mindestens einen Ball besitzen, je nach Alter und Trainingsziel vom Schaumgummiball bis zum Tennisball.

Ball

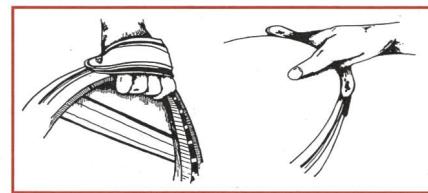
Die Wettkampfbälle werden von der eidgenössischen technischen Kommission homologiert. Hier die Spezifikationen:

- Farbe: rot, weiss, gelb, orange oder jede andere homologierbare Farbe;
- Durchmesser: je nach Kategorie 61 mm oder 66 mm;
- Gewicht: je nach Kategorie 60 g, 74/78 g.

Aus didaktischen Gründen können Tennis- oder Softbälle verwendet werden, da letztere weniger schnell sind und deshalb speziell den Einstieg in dieses Spiel erleichtern helfen; bei Softbällen ist zudem das Verletzungsrisiko sehr gering.

Handhaltung

Die Hand wird durch die eigens dafür vorgesehene Schlaufe geführt, der Daumen liegt auf der Bespannung, die restlichen Finger halten den Griff auf der Rückseite der Trommel. Die Schlaufe bedeckt die Rückseite der drei ersten Fingerglieder.



Richtige Haltung der Trommel.

Die Hauptfehler der Anfänger

- Beim Versuch, eine optimale Verbindung der Hand mit der Trommel zu erreichen, wird die Hand bis zur Handwurzel in die Schlaufe eingeführt. Dadurch wird die Verbindung zwischen Hand, Handgelenk und Trommel zu steif. Wird nun der Arm bei der Schlagbewegung von hinten nach vorne geführt, ist keine genügende Beschleunigung aus dem Handgelenk mehr möglich.
- Der Daumen verliert beim Schlagen den Kontakt mit der Bespannung. Es ist Aufgabe des Trainers, die Anfänger davon zu überzeugen, dass der Daumen trotz kleinerer Unannehmlichkeiten auf die Bespannung gehört. ■